


Anfrage

Anfrage Nr.: A/2011/052

Datum: 31.01.2011

Wiedervorlage	
Aktenzeichen	
Bezug-Nr.	
Fraktion	Fraktion Bd. 90/Die Grünen
	Seidel, Elke

Beratungsfolge	Termin	Status
Kreistag	03.03.2011	öffentlich zur Kenntnis

Betreff:
Deponie Neuendorf
Anfrage:

Aus mehreren Gesprächen habe ich erfahren, dass sich auch die Firma JUWI an die Kreisverwaltung gewandt hat, um auf der Deponie Neuendorf eine Photovoltaikanlage zu errichten. Die Deponie ist dafür hervorragend geeignet, sie hat eine offene Südlage und ist von der Autobahn einsehbar, somit kann dort sehr gut für die Energiewende im Landkreis geworben werden. Im Vorfeld gab es bereits einige Anstrengungen von APM, einen Betreiber für ein solches Vorhaben zu gewinnen. Eine Anlage mit einer Leistung über 1 Megawatt war im Gespräch. Warum diese Gespräche nicht weitergeführt wurden ist nicht bekannt. Eine Belegung des Deponiekörpers mit PV-Modulen ist auch ohne Bohrungen möglich. Bohrungen erlaubt die Abdeckung nicht.

Ich frage den Landrat:

1. Wie ist der heutige Stand zur Errichtung einer PV-Anlage auf der abgedeckten Deponie Neuendorf?
2. Welche Angebote liegen zur Betreibung vor?
3. Die Finanzierung der Anlage durch Investoren mit einem Mietvertrag ist eine heute gängige Variante – mit welchen Firmen ist die APM GmbH im Gespräch, um zu erreichen, dass noch vor dem 01. Juli (hier wird die Einspeisevergütung erneut abgesenkt) bzw. in diesem Jahr eine Anlage aufgebaut werden kann?
4. Da die APM GmbH bei einem Vorgehen wie unter 3. beschrieben kein Eigenkapital bereithalten muss, kann doch einer Vergabe kaum noch etwas entgegenstehen - welche Hinderungsgründe scheint es zu geben, die die Errichtung einer PV-Anlage auf der Deponie Neuendorf erschweren?

gez. Dr. E. Seidel
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen